



Ein Herz für Nationen e.V.

 EHfN • Postfach 1147 • 79546 Weil am Rhein



Barbara & Max Gloor, Gründer und Leiter von EIN HERZ FÜR NATIONEN e.V.

Lörrach, im September 2011

Liebe Missionspartner, liebe Freunde!

Das 10. Jugendtrainingscamp in Soko Banja war ein großer Erfolg. Im Namen von Pastor Selim und allen Teilnehmern möchten wir euch ganz herzlich danken für eure Gebete und die finanzielle Unterstützung, welche die Durchführung des Camps ermöglicht haben. Es ist für uns immer wieder ein besonderes Vorrecht Gottes Wort in diese nächste Generation zu säen und mit Dankbarkeit die Früchte daraus zu sehen. Am zweiten Abend während der Lobpreiszeit empfangen 16 Jugendliche die Taufe im Heiligen Geist. Während des Camps haben die Jugendlichen immer wieder eine Entscheidung getroffen, noch kompromissloser in der Nachfolge Christi vorwärts zu gehen. Wir wollen euch mit hinein nehmen in das was die Teilnehmer selbst erfahren haben und Anteil haben lassen an dem Segen, den ihr durch eure Unterstützung bereitet habt.



Campteilnehmer

Trajko Alilovic: Der Anreisetag nach Soko Banja war für mich eher ein trauriger Tag, denn es war mein Geburtstag. Doch Dank sei Gott, er hatte für mich ein wunderbares Geburtstagsgeschenk - Seinen Segen. Wie ist das zu verstehen? Mein Leben verlief bisher traurig, unglücklich und einsam. Ich habe noch nie die Liebe meines Vaters und meiner Mutter gespürt. Doch in diesem Camp habe ich gelernt, dass da jemand ist der mich bedingungslos liebt - Jesus Christus. Wann immer ich durch Probleme und Schmerzen gehe, ist er für mich da und stärkt mich. Es war wirklich stark Gottes Wort zu hören und seine Liebe persönlich zu erleben.



Ein starkes Team...

Ceca Veselovic: Am meisten liebte ich die gemeinsamen Gebetszeiten. Dank sei Gott für die Veränderungen in meinem Leben durch die Wahrheit aus Seinem Wort. Besonders war für mich auch, dass wir lernten wie wir andern Menschen das Evangelium weitergeben können.

Santijana Malicevic: Um ehrlich zu sein, wollte ich eigentlich gar nicht an dem Camp teilnehmen. Im Nachhinein bin ich Gott sehr dankbar für diese Tage. Ich lernte wieder neu meine Geschwister zu lieben und zu respektieren. Ich liebte es auch zum ersten Mal in meinem Leben Gott einen persönlichen Liebesbrief zu schreiben, ihm auszudrücken wie sehr ich ihn liebe. Wir erhielten viel Ermutigung und wurden durch Gottes Wort und Liebe gestärkt. Das Camp hat mich auch wieder näher zu den anderen Jugendlichen und den Leitern gebracht und ich konnte auch einer Person persönlich vergeben und unsere Beziehung wieder herstellen. Ich lernte auch, wie ich mich vor den Attacken des Feindes schützen kann und weiß, dass Gott einen Plan für mein Leben hat. Danke all denen, welche es möglich gemacht haben, dass ich am Camp teilnehmen konnte.



Hunger nach Gott...

Christina Alijevic: Bevor ich zum Camp kam fühlte ich mich sehr einsam, abgelehnt, entmutigt und hinterfragte vieles. Durch die Lehreinheiten und Gebetszeiten wurde ich immer ruhiger und konnte auch die falschen Lügen gegen mich ablegen. Das Camp war für mich sehr wichtig, denn ich habe wieder neu gelernt und erlebt, dass ich Gottes Augapfel bin, von ihm geliebt und sehr wertvoll bin.

Sabedin Demirovic: An diesem Camp habe ich Gottes Kraft erlebt. Danke für all den Segen und die Liebe. Danke Barbara für die Lehre, dass ich ein geliebter Sohn bin.

Aca Idic: Wenn wir unser Herz für Gott und Sein Wort öffnen, verändert es unser Leben. So hat dieses Camp in der Gegenwart Gottes mein Leben verändert und reichlich gesegnet. Es war schön die Liebe untereinander zu spüren und neu zu erkennen, dass ich von Gott geliebt bin. Ich danke Gott, dass ich jetzt in neuen Sprachen beten kann und ich möchte ihm nachfolgen mein ganzes Leben lang.



Liebesbrief an Gott schreiben...



Tränen der Erleichterung

Unbekannt: Als ich zum Camp kam fühlte ich mich so wertlos, ungeliebt und alleine auf dieser Welt. Innerlich tief verletzt habe ich viel geweint, doch Dank sei Gott für die Ermutigung durch Schwester Barbara, dass Gott mich jederzeit hört, bei mir ist und gute Gedanken über mich hat. Als Oliver über den verlorenen Sohn predigte, bat ich Gott um Vergebung meiner Sünden und habe auch meinen Eltern vergeben. Mein größter Wunsch ist es einmal zu heiraten. So war der zweite Tag für mich sehr interessant zu erfahren wie wir uns auf eine Ehe vorbereiten, Gott um den richtigen Partner bitten und ihn auch mit in eine Ehe einbeziehen. Besonders ermutigt hat mich der Liebesbrief Gottes an mich und dass auch wir einen Liebesbrief an Jesus schreiben durften.



gemeinsames Stehen vor Gott...

Radmila Salijevic: Das Beste für mich waren die gemeinsamen Gebetszeiten und dass wir immer wieder die Aufgabe bekamen, das Gehörte in kleinen Gruppe durch Rollenspielen und Dramas den andern nochmals zu vermitteln. So hatten wir die Aufgabe: „Wie vermitteln wir einem kirchenfremden Mann das Evangelium?“ Schön war auch, daß wir während der Woche zwei Geburtstagskinder hatten und sie mit einer Torte und Gebet für das neue Lebensjahr segnen konnten.



Gruppenarbeit

Marko Kadric: Durch die Lehreinheiten von Max, Barbara und Oliver war ich die ganze Woche sehr gesegnet. Die Gegenwart Gottes war so stark, dass ich Jesus mein Leben neu hingegeben habe. Ein weiteres Geschenk war, dass ich die Taufe im Heiligen Geist empfang und jetzt in neuen Sprachen beten und singen kann. Wenn ich wieder zu Hause bin freue ich mich darauf, meinen Freunden von diesen Begegnungen mit Gott zu erzählen.

Oliver Steiner: Es war nun das siebte Mal, daß ich gemeinsam mit Max und Barbara den Roma-Jugendlichen dienen durfte, doch dieses Jugendcamp war wohl das Beste, welches ich miterleben durfte. Bereits am ersten Abend haben nach einem Aufruf zur Umkehr fünf Jugendliche ihr Leben Jesus anvertraut. Das erfüllt immer wieder mein Herz. Die folgenden Tage und Lehreinheiten waren durch die intensive Gegenwart des Heiligen Geistes stark geprägt worden. Die Anwesenden fingen an ihre Sünden zu bekennen, das Joch von Lügen und Verletzungen abzuwerfen und wurden tief und auf wunderbare Weise von der Vaterliebe Gottes berührt.



Oliver Steiner und Pastor Selim

Schlusswort von Pastor **Selim Alijevic:** Als Pastor der Gemeinde „Gypsy Fellowship“ möchte ich mich bei ihnen als Missionspartner von „Ein Herz für Nationen“ ganz herzlich bedanken, dass sie es mit ihren Gebeten und der finanziellen Unterstützung möglich gemacht haben dieses 10. Jugendtrainingscamp durchzuführen. Dieses Camp war für die Jugendlichen ein wichtiger Wendepunkt in ihrem Leben, hineingeführt in einen nahen und intensiveren Wandel mit Gott. Dieses Camp war ein wichtiger Schritt in ihrer Berufung auf dem Weg mit dem Herrn. In den vergangenen Jahren ist aus den Camps sehr viel bleibende Frucht entstanden. In der Gemeinde durch geistliches Wachstum und die Hingabe im Gebet sowie auch in der Stadt durch Evangelisationen und Barmherzigkeitsdienste unter den Armen. Mein Dank gilt insbesondere auch Max und Barbara Gloor sowie Oliver Steiner für ihre intensive Ermutigung und Lehre, die sie mit viel Hingabe und Liebe den Jugendlichen vermittelt haben.

Als Beilage findet ihr eine Fortsetzung des Lehrbriefes zum Thema „Hoffnung“, in welchem auch Matthias Buri sowie Oliver Steiner ihre Gedanken formuliert haben. Ihnen ein herzliches Dankeschön.

Abschließend möchten wir euch herzlich danken für eure treue Partnerschaft, ohne die unsere Missionsarbeit gar nicht möglich wäre. Möge Gott eure Hingabe an IHN reichlich segnen.

Herzliche Segensgrüße

Barbara u. Max Gloor

Barbara und Max Gloor
Ein Herz für Nationen e.V.



Ein Herz für Nationen e.V.

Postfach 1147
79546 Weil am Rhein
Deutschland
Tel: +49 (07621) 91 61 168
Fax: +49 (07621) 91 61 168-1
E-Mail: info@EHfN.de
Internet: www.EHfN.de

Missionskonten:

Deutschland: Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Konto 400 13 11 • BLZ 520 604 10
IBAN: DE40 5206 0410 0004 0013 11

Schweiz: Postgiroamt Basel
Konto 45-9922-4
IBAN: CH61 0900 0000 4500 9922 4

